

Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bau- und Planungskommission

vom: 28. April 2008

zur Vorlage Nr.: [2007-107](#)

Titel: **Postulat 2005/163 vom 9. Juni 2005 der Bau- und Planungskommission betreffend "Baubewilligungsgebühren"**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2007/107

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

Postulat 2005/163 vom 9. Juni 2005 der Bau- und Planungskommission betreffend "Baubewilligungsgebühren"

Vom 28. April 2008

1. Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der GAP-Vorlage hat sich die BPK intensiv mit den heute geltenden Baubewilligungsgebühren auseinandergesetzt. Die BPK leitete daraus das Postulat [2005/163](#) ab, das eine Optimierung der Verordnung über die Gebühren für Baubewilligungen fordert:

- Die Gebühren sollten verursachergerechter ausfallen und den tatsächlichen Aufwendungen angepasst werden.
- Die Aufgaben und Abläufe sollten dahingehend überprüft werden, dass Doppelspurigkeiten – insbesondere zwischen Gemeinden und dem Kanton – oder unnötige Arbeiten vermieden würden, ohne dadurch die Qualität der Entscheidung zu beeinträchtigen.
- Der Kostendeckungsgrad sollte, mit Fokus auf die Aufwandüberprüfung, erhöht werden.
- Der Verteilschlüssel der Baubewilligungsgebühren zwischen Kanton und Gemeinden sollte den tatsächlichen Aufwendungen der beteiligten Stellen angepasst werden.

2. Beratung durch die Kommission

Die BPK behandelte diese Vorlage in ihrer Sitzung vom 3. April 2008. Unterstützt wurde sie durch Regierungsrat Jörg Krähenbühl sowie Andreas Weis vom Bauinspektorat.

://: Eintreten war unbestritten.

3. Detailberatung

Den Bericht des Regierungsrates nahm die Kommission im Wesentlichen – ohne grösseren Diskussionsbedarf – zur Kenntnis. In der kurzen Beratung wurde insbesondere das Äquivalenzprinzip thematisiert. Hierbei dreht es sich um die Verhältnismässigkeit der Gebühren bei kleinen und grösseren Bauvorhaben. Die geltende Regelung wurde von der BPK grösstenteils als richtig erachtet. Handlungsbedarf besteht wohl einzig bei Mobilfunkanlagen und organisierten Einsprachen. Diesen zwei Punkten will sich der Regierungsrat annehmen.

Im Übrigen wurde betont, dass eine genauere Erhebung des Aufwands für die Bearbeitung von Baugesuchen auf-

grund der fehlenden Möglichkeiten für eine Stundenerfassung in den verschiedenen, betroffenen Stellen nicht betrieben werde.

4. Antrag an den Landrat

://: Die BPK beantragt dem Landrat einstimmig, das Postulat 2005/163 abzuschreiben.

Laufen, 28. April 2008

Im Namen der Bau- und Planungskommission

Der Präsident: Rolf Richterich